

nothwendig sich wiederum zu verheurathen. Dies that er mit der nun hinterlassenen Witwe, Fr. Charlotte Elisab. geb. Witschelin aus dem Pfarrhause Waldau, weyl. Hr. Joh. Ehp. Lachmanns, gewesenen Schulmeisters zu Gersdorf bey Lauban, nachgelassenen Witwe; mit welcher er 1745. den 13. Sept. Copulirt worden. In dieser 36jährigen Ehe hat er 6 Töchter gezeuget, von welchen 3 in der Kindheit verstorben, die 2 ältesten verheurathet sind, die jüngste aber noch unversorgt ist. Von seinem Sohne, erster Ehe, hat er einen Enkel, der aber frühzeitig verstorben, von den 2 ältesten Töchtern 2ter Ehe, 9 Enkel, davon noch 7 leben, außerdem auch noch Stiefenkinder, davon noch 3 da sind, zusammen also 15 Enkelkinder erlebt. — Bey aller durch Krieg, Theuerung und andere Zufälle verursachten Dürftigkeit und Mangel hatte er ein zufriedenes Herz; bey seiner schweren Schularbeit bewies er Geduld und Treue, und bey vielen Krankheiten, die ihn und die Seinigen betrafen, übte er Ergebung in den Willen Gottes, und hatte getrost und freudigen Muth. Nie hat man ihn, wenn ihn der Kummer auch noch so hart drückte, muthlos gesehen; immer zufrieden mit Gott und seinem Schicksal. Da er 38 Jahr im Schulanthe gelebet, und binnen dieser Zeit das Pastorat 6mal gewechselt worden: hat er doch von allen seinen Pfarrern das einstimmige Zeugniß der Treue, Redlichkeit und Friedfertigkeit erhalten. — Ein offner und gefährlicher Schaden am Schenkel verursachte ihm viele Jahre lang große Schmerzen. Ao. 1778. war er seinem Tode, durch einen gefährlichen Fall, der durch Umstürzung eines Wagens nahe bey seiner Wohnung, verursacht wurde, sehr nahe. Dieser Fall verneuerte seinen alten Schaden, und das Schrecken dabey verursachte ihm ein Fieber, das ihm desto beschwerlicher wurde, weil sein durchs Alter geschwächter Körper zu kraftlos war. Seit Weihnachten beschwerte ihn auch der seit vielen Jahren ihn belästigte Husten noch heftiger. Er sahe seiner Auflösung getrost entgegen; communicirte am Karfreitage privatim, und legte sich, am 3ten Ostersfertage mit den Worten: Gott Lob! das ist meine letzte Lagerstatt, auf sein Sterbebette. Hier entschlief er, mit Freudigkeit, am oben benannten Tage, seines Alters 75 Jahr 6 M. und 13 Tage, nachdem er 38 Jahr in der Schule gedient, und 47 Jahr in doppelter Ehe gelebt hatte. Am Sonntage Misericord. ward er unter sehr zahlreicher Begleitung mit einer Leichenpr. über den von ihm selbst erwählten Text aus Neh. 13, 31. beerdiget. Ganz Wiegendorf, das ihm beynah durchgängig seine Erziehung und Unterricht zu verdanken hat, ruft ihm noch im Grabe zu:

Gebab dich wol, geliebter Greis! dein saurer Dienst hat nun ein Ende.
Du legst dein Amt, des Lebens satt, in deines Heylands Jesu Hände:

Durch